

1. Begrüßung

Um 19.08 Uhr eröffnet der Vorsitzende des Stadtjugendrings Erlangen, Andreas Drechsler, die Frühjahrsvollversammlung im Kreuz+Quer - Haus der Kirche Erlangen am Bohlenplatz.

1.1 Begrüßung der Gäste

Andreas Drechsler begrüßt die anwesenden Ehrengäste: Frau Dr. Preuß (Bürgermeisterin, FDP), Frau Gregor (Ehrenamtsbeauftragte), Frau Lender-Cassens (Bürgermeisterin, GL), Matthias Fack (Präsident BJR), Frau Hartwig (SPD), Dominic Hertel (KJR), Christian Löbel (stellv. Vorsitz BezJR), Luis Binder (Stadt SMV), Gamze Canbaz (Stadt SMV), Jutta Schnabel (BDKJ), Axel Just (Jupa), Frau Steinert-Neuwirth (Kulturreferentin), Herr Höfler (JA).

1.2 Begrüßung der Delegierten

Im Anschluss werden die anwesenden Delegierten der Verbände, der Vorstand und die anwesenden Mitarbeiter/-innen der Geschäftsstelle Christian Kohlert und Bianca Sopart begrüßt.

1.3 Gedenkminute für Verstorbene Wolf Bernhardt und Jürgen Thiel

2. Formalien

2.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von insgesamt 62 Delegierten sind 44 Delegierte anwesend. Die Beschlussfähigkeit der Frühjahrsvollversammlung kann somit festgestellt werden.

2.2 Bekanntgabe der Protokollantin Clara Pröbstle

2.3 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde mit der Einladung an alle Delegierten fristgerecht verschickt und wird so von der Vollversammlung angenommen.

2.4 Genehmigung des Protokolls der HVV vom 1. Dezember 2016

Das Protokoll wird einstimmig mit 44 Stimmen verabschiedet.

3. Grußworte

3.1 Frau Bürgermeisterin Dr. Preuß

Begrüßt die Delegierten in den neuen Räumen des Kreuz und Quer und richtet Grüße von Oberbürgermeister Dr. Janik aus. Sie betont die Wichtigkeit der Arbeit des SJR, was auch daraus ersichtlich ist, dass viele Stadträte an der Vollversammlung teilnehmen. Sie bedankt sich bei den Delegierten, die ein Bindeglied zwischen den Verbänden und der Stadt bilden.

3.2 Herr Matthias Fack

Der Präsident des BJR begrüßt die Delegierten und lobt die Räume des Kreuz und Quer. Außerdem gibt er einen kurzen Überblick der aktuellen Entwicklungen auf der Landesebene.

Der Satzungsreformprozess ist abgeschlossen und die neue Satzung wird jetzt umgesetzt. Außerdem werden die Wahlen in den nächsten Jahren begleitet, dabei geht es darum Beteiligung zu fördern und zu informie-

Protokoll der Frühjahrsvollversammlung des Stadtjugendrings Erlangen

am 26.04.2017 im Kreuz+Quer-Haus der Kirche Erlangen



ren. Ein großes Thema ist der Umgang mit Rechtsextremismus, da der BJR den Auftrag hat sich für Demokratie einzusetzen, für Respekt einzustehen und Integration voranzutreiben. Dazu wird das Projekt „Demokratie leben!“ durch den BJR unterstützt.

Im Moment bekommt der BJR gute Unterstützung aller Parteien im Landtag und somit auch mehr Gelder für die Jugendarbeit. Dadurch ist es möglich die Arbeit der Jugendringe verstärkt zu begleiten und zu fördern. Es soll neue Förderprogramme geben.

Matthias Fack bedankt sich bei Andreas Drechsler für sein überaus großes Engagement im SJR und überreicht ihm die höchste Auszeichnung des Bayerischen Jugendrings für ehrenamtliche Jugendarbeit.

3.3 Gastgeber Evangelische Jugend

Johannes Bär, Diakon und Geschäftsführung bei der evangelischen Jugend, begrüßt die Delegierten im Kreuz und Quer stellvertretend für Dekan Huschke und stellt die Arbeit der Evangelischen Jugend in Erlangen vor.

In der Evangelischen Jugend geht es unter anderem um die Förderung von Jugendlichen, Vermittlung von christlichen und gesellschaftlichen Werten, Vermittlung von Spiritualität, Spaß im Leben, Förderung von Persönlichkeiten sowie den Erwerb von Schlüsselqualifikationen.

Es gibt Kinder- und Jugendgruppen, Freizeiten, Gemeindebegleitung, Mitarbeiterfortbildungen, demokratische Gremienarbeit und das Cafe Krempl am Lorlebergplatz.

Ab Herbst wird eine neue Dekanatsjugendreferentin in der EJ arbeiten. Außerdem wird ein Dekanatsstrukturprozess, der im Moment läuft große Veränderungen mit sich bringen.

Zuletzt lädt er die Delegierten zur Rädlistation und dem im Anschluss stattfindenden Kremplfestival am 1. Mai ein.

3.4 Vorstellung neue Referentin Frau Steinert-Neuwirth

Seit 1. März ist Frau Steinert-Neuwirth im Amt als Kulturreferentin die Nachfolgerin von Herrn Dr. Rossmessl. Zu Beginn ihrer Tätigkeit bei der Stadt war sie bereits schon einmal im Jugendamt als Jugendhilfeplanerin tätig. Sie stellt sich den Delegierten persönlich vor und bedankt sich für die Ehrenamtliche Arbeit in der Stadt Erlangen und die Arbeit im Stadtjugendring. Sie freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem SJR.

4. Ehrenbriefverleihung an Frau Jutta Schnabel

Frau Dr. Preuß verleiht Jutta Schnabel den Ehrenbrief der Stadt Erlangen.

Sie bedankt sich bei Frau Schnabel für ihr außerordentliches Engagement im BDKJ beim Jugendaustausch mit Wladimir und bei Amnesty International.

Frau Dr. Preuß und Frau Lender-Cassens überreichen Frau Schnabel die Urkunde.

Andreas Drechsler bedankt sich ebenfalls im Namen des SJR für die Zusammenarbeit und das Engagement.

5. Schwerpunktthema „Beteiligung“

Christian Kohlert führt die Podiumsdiskussion zum Thema „Beteiligung“ durch.

Podiumsdiskussion mit Susanne Lender-Cassens Bürgermeisterin (u.a. Referentin für Soziokultur), Anke Steinert-Neuwirth Kulturreferentin, Matthias Fack Präsident des BJR, Axel Just Jugendparlamentsmitglied

Frage: Was haben Sie für Erfahrung mit der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in den letzten Jahren?

L-C: Was war die schönste Erfahrung – Zu erfahren mit dem Amt für Soziokultur wie eine gelebte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen aussehen kann. Die Bedeutung ist nicht nur in Bürgerentscheiden gegeben, sondern wirkt in allen Bereichen.

Protokoll der Frühjahrsvollversammlung des Stadtjugendrings Erlangen

am 26.04.2017 im Kreuz+Quer-Haus der Kirche Erlangen



Wie bekommen wir das umgesetzt. Kinder haben ihren Stadtteil unter die Lupe genommen. Ergebnisse stehen im Büro und allgegenwärtig im Stadtteil Röthelheim – u.a. in einem Stadtplan für Kinder und Jugendliche. Gutes Gefühl die Kinder bei der Arbeit zu sehen

M. F.: Die letzten 5 Jahre als Präsident schwierig da präsidiale Aufgaben den direkten Kontakt verhindern, Satzungsreformprozess wurde nicht von oben vorgegeben – Seit 2015 in 1jährigem Prozess bei dem sich jede/-r der/die wollte beteiligen konnte in Onlineforen und Hearings. Ihm war es wichtig, dass Wirkung entfaltet wird und sich nicht im Kreis gedreht wurde. Prozess wurde innerhalb eines Jahres abgeschlossen. Die neue Satzung tritt jetzt zeitnah in Kraft. Darauf ist er stolz.

A. J.: Viele schöne Erlebnisse in den vergangenen Jahren – Wiederwahl – gemeinsame Ergebnisse mit dem Jugendparlament welche sichtbar und umgesetzt sind. Besuch in Stoke-on-Trent-> Einblick in politisches Wirken vor Ort – auch im Stadtrat – wie funktioniert politische Arbeit.

S-N.: Projekt früherer Jugendarbeit und Kulturarbeit – Comic Salon bei Kinder und Jugendlichen unbekannt. Dies wollte Sie ändern und Kindern vermitteln, dass diese Teil des Programms und dessen Gestaltung sind. Künstler in einem Workshop erklärte wie ein Comic entsteht und was der Comic-Salon ist. Comics zum Thema „wenn ich OB wäre“ – welche anschließend an den OB übergeben wurden. Dadurch konnten Jugendliche nicht nur das Programm mitgestalten sondern waren auch Teil des Comic-Salons. Das Projekt gibt es seit 2012 und besteht bis heute fort.

Kohlert: 4 Projekte unterschiedlicher Beteiligung. Beteiligung kann auch im kleinen Rahmen stattfinden. Welche Beteiligungsmodule müssten noch erfunden oder weiterentwickelt werden. Fokus zum einen in Erlangen zum anderen auch in Bayern

A. J.: Jugendliche außerhalb ihrer eigenen Organisation zusammenkommen um gezielt über Politik zu diskutieren. 1-2 im Monat eine Plattform unabhängig von Bindungen zu treffen um über Politik aus zu tauschen.

S-N.: Kein bestimmtes Modul mitgebracht. Kinder und Jugendliche haben teilweise ganz andere Herangehensweise an Themen. Daraus sollte man ein Modul entwickeln. Anschließend zu diesen Themen „Fachpersonal“ hinzuzuziehen – oder Stadtteilkonferenz etc.. Formate müssen individuell auf die Themen angepasst werden.

L-C.: Beteiligung hat viele Aspekte und es gibt verschiedene Ansichten wie Beteiligung und Mitsprache stattfinden kann und soll. In Form von Workshops, Abfragen und diversen weiteren Formaten welche sich aus den einzelnen Projekten entwickeln. Stadtplanung sollte auch im Bereich Kindern und Jugendlichen nachfragen welche Bedürfnisse vorhanden sind – abseits von Spielplätzen etc.. Bei Errichtung von Bürgerhäusern auch bei Architektur mitgestalten lassen.

M. F.: Demografie und Partizipation – wie können Kinder und Jugendliche besser beteiligt werden in einer immer älter werdenden Gesellschaft. Persönliche Erfahrung wurde im Jugendverband gelernt, welche seit Jahr und Tag für diese Werte eintreten. Das Thema Befragung und Abfrage wird zu stark fokussiert – konkrete Beteiligung soll forciert werden- Wahlalter auf 14 absenken um Jugendliche konkret in politische Entscheidungen mit einzubeziehen

Kohlert: Was können wir gemeinsam tun um die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen vernetzt voranzutreiben und konkreter zu machen?

M. F.: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen: Beschluss Landtag BJR und Sozialministerium kommunale Politische Beteiligung.?? -> Konzept Auszeichnung zur Jugendfreundlichen Kommune

Zwischenfrage - **Hartwig:** Ist es so, dass die Förderung hierfür in den Kommunen ankommt?

M. F.: BJR ist beauftragt durch die Staatsregierung für die Weiterentwicklung von Jugendarbeit einzustehen. Dort können Mittel beantragt werden. Das Konzept wird aktuell entwickelt. Prozess wird nicht nächstes Jahr abgeschlossen werden und steht erst am Anfang. Partner sind Kreise und Kreisfreie Städte. Jugendarbeit ist keine freiwillige Leistung sondern gesetzlicher Auftrag.

Protokoll der Frühjahrsvollversammlung des Stadtjugendrings Erlangen

am 26.04.2017 im Kreuz+Quer-Haus der Kirche Erlangen



S-N.: Ist allen klar was unter Beteiligung zu verstehen ist? Konzepte zu entwickeln was sind gute Beteiligungsformate. Ist der Prozess klar und gibt es einen Ort dafür? Wie geht man damit um, wenn das was Jugendliche sich wünschen nicht umsetzbar ist?

Dies bedeutet auch Qualifizierung der Menschen welche Kinder und Jugendliche beteiligen wollen.

Kultur von Partizipation vorleben z.B.- in Schulen – wie wird Partizipation vermittelt. In der Schule kann und soll dies vermittelt werden, da Kinder und Jugendliche sich dort tagtäglich aufhalten. Diskussionskompetenz muss vermittelt werden.

L-C.: Beteiligung muss gewünscht und gewollt werden. Kinder und Jugendliche müssen ermutigt werden sich zu beteiligen und mitzureden. Kinder und Jugendliche müssen dort abgeholt werden wo sie sind – zielgerichtet ansprechen – nicht über Zeitung sondern dort wo Kinder und Jugendliche sind. Wünscht sich für Bürgerhaus im Stadtwesten mit kompetenten Architekten Kinder zu beteiligen über die Wandfarbe hinaus.

A. J.: Wie kann ich mich als Jugendlicher beteiligen? Stadt SMV, Jupa –Landesebene und Bundesebene. Jugendliche sind nicht genug informiert wie und wo sie sich überall beteiligen können. Hier besteht Potential Formen und Möglichkeiten der Beteiligung bekannter zu machen.

Kohlert: Als Ergebnis viel mehr frühzeitig zu beteiligen und zu Informieren Module zu entwickeln von der Landesebene bis zu Kommunalen Ebene und zurück. Kommunale Ebene beginnt bei den Verbänden. Beteiligung beginnt in der Jugendverbandsarbeit! Der Jugendring macht zusammen mit dem Jupa den Wahl-O-Mat zur Bundestagswahl an zwei Terminen. Am Lions Spendenlauf Sofa was würdet ich machen wenn ich in Erlangen Entscheider/-in wäre.

6. Vorstellung Projekt „Demokratie leben!“

Andrea Borkowski und Till Fichtner stellen zunächst sich und anschließend das Projekt dem Plenum vor.

Es handelt sich um ein Projekt zur Radikalisierungsprävention und Demokratieförderung das in Erlangen angesiedelt beim SJR von Mai 2017 – Dez. 2019 durchgeführt wird.

Für das Projekt wurde eine Stelle beim SJR geschaffen welche durch Fr. Borkowski besetzt wurde.

- Das Programm wurde 2015 gestartet und läuft bis Ende 2019
- Die Fördersumme für das Jahr 2017 beträgt insgesamt 104,5 Millionen Euro
- Zielgruppen des Bundesprogramms sind insbesondere Kinder und Jugendliche, deren Eltern, Familienangehörige und Bezugspersonen, aber auch ehren-, neben- und hauptamtlich in der Jugendhilfe Tätige, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure.
- „Demokratie leben!“ ist ein zentraler Baustein der Strategie der Bundesregierung zur Extremismus-Prävention und Demokratieförderung.
- Gesamtsteuerung durch Stadt Erlangen / Bürgermeister- und Presseamt / zuständiger Ansprechpartner Till Fichtner
- Koordinierungs- und Fachstelle beim Stadtjugendring mit 30 Std./Woche / zuständige Ansprechpartnerin Andrea Borkowski
- Jährliche Sachmittel für Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit sowie einen Jugendfond

Informationen zum Projekt in Erlangen:

- Erste Schwerpunktsetzung:
 - Berufsschule mit Flüchtlingsintegrations- und Regelklassen
 - Stadtjugendring mit seinen Verbänden und Jugendgruppen
- Erforderliche Unterstützungsmaßnahmen:
 - Einrichtung eines Begleitausschusses
 - Einrichtung eines Jugendausschusses
 - Durchführung einer „Demokratiekonferenz“

7. Kassenangelegenheiten

7.1 Jahresrechnung 2016

Andreas Drechsler stellt dem Plenum die wichtigsten Eckdaten der Jahresrechnung 2016 vor.

EP1: Geschäftsführung

- 110/2111: Mehreinnahmen bei Pauschalzuschuss Jugendring (Turnhalle / Buchungsunterstützung)
- Personal:
 - Mehreinnahmen durch Stundenerhöhung (110/2112)
 - Mehrausgaben (110/4100 und 110/4900)
- Mehrausgaben bei Geräteanschaffungen / Geschäftsbedarf, etc.: neue Arbeitsplätze und entsprechende Ausstattung in Geschäftsstelle (110/5110, 5140, 5300, 5600)
- Mehreinnahmen bei Verleih hauptsächlich über den SJR-Bus (120/1000)
- Höhere Ausgaben für Turnhallennutzung (120/5900)
- Zuführung zweckgebundene Rücklage Medienstelle (120/8320)

EP2: Aktivitäten

- Juleica-Kurs gelaufen wie geplant (Einnahmen und Ausgaben erhöht) UAB 210
- Zuführung zweckgebundene Rücklage Internationales (220/8320)
- Kinderfilmfestival ist gelaufen wie geplant (Zuschüsse und Ausgaben erhöht) UAB 270

EP330: Offene Einrichtungen

Stadtteilhaus „Treffpunkt Röthelheimpark“:

- Rücklagenentnahme u.a. für Erstattung St. Matthäus aus 2015
- Höhere Ausgaben bei Personalkosten (330/4100)
 - Personalkostenabrechnung von St. Matthäus 2015
 - Erhöhung Verwaltungsstunden
- Pavillon-Bau (330/6100)
- Rücklagen:
 - Zuführung zur Instandhaltungsrücklage (330/8321)

EP4: Förderung der Jugendarbeit

Zuschüsse an Jugendorganisationen:

- Mehrausgaben bei Jugend- und Mitarbeiterbildungsmaßnahmen und Freizeiten
- Weniger Ausgaben bei Förderung von internationalen Maßnahmen wegen Absage von drei geplanten Aktivitäten

EP5: Allgemeines Finanzwesen

- Weniger Einnahmen auf der Haushaltsstelle 500/2111, da der Zuschuss auf einer anderen Haushaltsstelle in einem anderen Einzelplänen vereinnahmt wurden
- Zuführung zur Betriebsmittelrücklage war notwendig als Ausgleich für Entnahme im Jahr 2015 (500/8310)

Die Jahresrechnung ist ausgeglichen und wird nach dem Verlesen des Berichts der Kassenprüfung durch Andreas Hannweg, bei der die ordnungsmäßige Kassenführung festgestellt wurde, mit 36 Stimmen einstimmig festgestellt.

Protokoll der Frühjahrsvollversammlung des Stadtjugendrings Erlangen

am 26.04.2017 im Kreuz+Quer-Haus der Kirche Erlangen



7.2 Nachtragshaushalt 2017

Andreas Drechsler stellt dem Plenum den Nachtragshaushalt 2017 vor.

Dem Nachtragshaushalt für 2017 wird mit 36 Stimmen einstimmig zugestimmt.

8. Bericht des Vorstandes

Matthias Kirsch stellt der Vollversammlung die Aktivitäten des Stadtjugendrings im Jahr 2016 vor.

- Neuer Mitarbeiter in der Geschäftsstelle: Christian Kohlert, Kommunaler Jugendpfleger und stellv. Geschäftsführung seit April 2016
- Beratung und Prävention sexueller Gewalt: Janine Frister, Verstetigung der Kontakte und Durchführung einiger Projekte, Abschluss der Prätect-Ausbildung
- Grundlagenvertrag: Anpassung des Grundlagenvertrages mit der Stadt an die geänderten Gegebenheiten. Dieser wurde im Jahr 2017 vom BJR, Stadtrat und dem Jugendamt genehmigt.
- Jugendleiter Grundkurs zum Erwerb der Juleica 20./21.2. und 12./13.3.2016 im Treffpunkt Röthelheimpark
 - Frühjahrsvollversammlung am 26. April 2016 beim CVJM Erlangen
 - Ehrenbriefverleihung an Rita Ernst und Andreas Hannweg
 - Jahresrechnung 2014
 - Nachwahl Sebastian Vieth
 - Vorstellung Beteiligungsprojekt
 - Vorstellung Satzungsreformprozess BJR
- Rädlistation am 1. Mai 2016 beim Pfadfinderstand Asgard, Puzzles führten zum Lösungswort und der Kletterfelsen war aufgebaut.
- 5 Jahre Stadtteilhaus am 10./11.6.2016
Festakt mit Vertretern aus Politik und Verwaltung mit Festreden, musikalischen Darbietungen und einer Foto Retrospektive, ca. 400 Besucher/-innen am Tag der offenen Tür mit zahlreichen Darbietungen und Präsentationen der Hausgruppen, Vorstellung aller Nutzergruppen durch eine Wand mit „Steckbriefen“ über die Inhalte der Arbeit und der Angebote der Gruppen im Stadtteilhaus.
- Treffpunkt Röthelheimpark Stadtteilhaus
Hohe Besuchs- und Nutzerzahlen in den Abteilungen OKA/OJA/Stadtteilarbeit, Bis zu 250 Veranstaltungspunkte im Monat, weiterer Ausbau der Angebotspalette schwierig – das Haus ist annähernd ausgebucht, Viele Angebote für Geflüchtete (Deutschcafé, Deutschbistro, kostenloser Deutschkurs für Kinder im Grundschulalter und Hausaufgabenbetreuung, monatlich Runder Tisch für ehrenamtliche Helfer/-innen).
- Vorstandsklausur am 15./16. Oktober 2016
 - Mit welchen inhaltlichen Themen wollen wir uns künftig befassen?
 - Welche Angebote, Veranstaltungen und Projekte wollen wir durchführen?
 - Mit welchen Mitteln (personell, zeitlich, finanziell) wollen wir künftig arbeiten?
 - Jahresplanung und Haushaltsplan
- Juleica-Kongress am 12./13.11.2016
 - Kooperation mit KJR ERH, KJR Forchheim, Bezirksjugendring Mittelfranken, Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck

Protokoll der Frühjahrsvollversammlung des Stadtjugendrings Erlangen

am 26.04.2017 im Kreuz+Quer-Haus der Kirche Erlangen



- Ort: Emil-von-Behring-Gymnasium Spardorf
- Pro Workshop 7,50€, Frühbuche Preis 5,00€ - Essen inklusive
- ca. 120 Teilnehmende
- Herbstvollversammlung, am 1.12.2016, bei der Adventjugend
 - Aufnahme „Nie wieder Shakespeare“ und Musikverein Büchenbach
 - Vorstellung Prävention Sexueller Gewalt
 - Vorstellung Satzungsreformprozess BJR
 - World-Café: SJR – Blind Date
 - Jahresrechnung 2015

Jahres- und Haushaltsplanung 2017

- 12. Mittelfränkisches Kinderfilmfestival vom 7. bis 9. Dezember 2016 im E-Werk
 - Fast 1.000 begeisterte Filmfans
 - Viele spannende, überraschende und witzige Kinderfilmproduktionen
 - Aktionen und Workshops rund um das Thema Film

9. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird mit 34 Stimmen einstimmig entlastet.

10. Verabschiedung Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter/-innen

Andreas Drechsler verabschiedet die langjährige Geschäftsführerin Silke Ulrich aus dem Stadtjugendring und bedankt sich für ihre für den SJR geleistete Arbeit und die Schritte, die sie den SJR vorangebracht hat. Er wünscht ihr persönlich und beruflich alles Gute.

Außerdem beenden Jörg Steininger und Clara Pröbstle ihre Mitarbeit in der Vorstandschaft des SJR. Andreas Drechsler bedankt sich für ihr Engagement in den letzten Jahren.

11. Neuwahlen

Es wird ein Wahlausschuss bestehend aus Matthias Fack, Christian Löbel (Vorsitz) und Dominik Hertel gebildet, der die Wahlen leitet.

Die Wahl wird mit 35 stimmberechtigten Delegierten durchgeführt.

11.1 Vorsitzender

Vorgeschlagen ist Andreas Drechsler (Dachverband der Erlanger Jugendclubs)

Mit 35 Ja-Stimmen wird Andreas Drechsler gewählt. Er nimmt die Wahl an.

11.2 stellv. Vorsitzender

Vorgeschlagen ist Herbert Elsner (BdP Asgard)

Mit 35 Ja-Stimmen wird Herbert Elsner gewählt. Er nimmt die Wahl an.

11.3 sieben Beisitzer/-innen

Vorgeschlagen sind Andreas Neupert (DGB), Matthias Buggert (BdP Waräger), Matthias Kirsch (CVJM), Sebastian Vieth (EJ), Lena Pospisil (BdP Asgard – ohne Delegiertenstimme), Manuel Bujarski (BdP Asgard – ohne Delegiertenstimme)

Es wird beantragt die Abstimmung per Akklamation und am Block durchzuführen.

Die Kandidaten werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Protokoll der Frühjahrsvollversammlung des Stadtjugendrings Erlangen

am 26.04.2017 im Kreuz+Quer-Haus der Kirche Erlangen



11.4 Kassenprüfer

Vorgeschlagen sind Andreas Hannweg (DAV), Axel Just (Jupa) und Matthias Jahnel (DPSG).

Die drei werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

11.5 Einzelpersönlichkeit

Vorgeschlagen zur Berufung als Einzelpersönlichkeit ist Heino Sand (VCP).

Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt. Heino Sand nimmt die Berufung an.

12. Satzungsreform BJR

Andreas Drechsler und Matthias Fack stellen die Ergebnisse der Satzungsreform des BJR in Eckpunkten vor.

Zeitschiene

- Startschuss – Dezember 2015
- Online Partizipation – Dezember 2015 bis Februar 2016
Über 200 registrierte Mitglieder auf ypart.com / 2.500 Bewertungen / 160 Vorschläge
- Konsultationsrunden – Februar bis April 2016
BezJRinge / große Jugendringe / Großstadtjugendringe mittlere Jugendringe / Verbände
- Synopse und zweite Online Partizipation Juli 2016
- 1. Lesung und Diskussion im Rahmen des 149. Hauptausschusses Oktober 2016
- Überarbeitung im Landesvorstand Dezember 2016
- 2. Lesung und Beschluss im Rahmen des 150. Hauptausschusses März 2017
- Prüfung durch Staatsministerium – aktuell
- Inkrafttreten – 01.07.2017

Wichtigste Änderungen für uns

- Konkretisierung Begriffe Jugendverband / Jugendorganisation / Dachverband
- Zusammensetzung BJR-Vollversammlung (ehem. Hauptausschuss)
- Auflösung Sammelvertretung
- Verzicht auf Delegierten-Stimme
- Beschlussfassung (Enthaltungen)
- Maximale Amtszeit Vorsitzender
- Vorstandswahlen (Delegierung)
- Feststellungsbeschlüsse

13. Anträge/Verschiedenes

13.1 Antrag DGB Jugend

Andreas Neupert stellt dem Plenum den Antrag der DGB Jugend vor:

Dieser zielt darauf ab eine Schulung anzubieten deren Inhalt u.a. die Reaktion auf rechte Parolen und der Umgang damit ist. Der DGB bietet selbst eine Schulung an. Der Antrag ist aber insofern konkretisiert, dass auch Schulungen anderer Anbieter durch den SJR angeboten werden können.

Andreas N. beantwortet die Rückfragen nach konkreten Inhalten aus dem Plenum.

Ziel es u.a. dass die Teilnehmer/-innen der Schulung danach auch als Multiplikatoren/-innen dienen sollen.

Dem Antrag wird mit 33 Stimmen einstimmig zugestimmt.

Protokoll der Frühjahrsvollversammlung des Stadtjugendrings Erlangen

am 26.04.2017 im Kreuz+Quer-Haus der Kirche Erlangen



Die Sitzung wird von Andreas Drechsler um 22.24 Uhr mit dem Hinweis auf die Herbstvollversammlung 2017 beschlossen.

Erlangen, 26.04.2017

Clara Pröbstle
Schriftführerin

Andreas Drechsler
Vorsitzender